

:OBO oberwalliser
blasorchester
www.obo-vs.ch

Leitung
Tobias Salzgeber



EARTH WATER
SUN & WIND

19. August 2023
17.00 & 20.00 Uhr
World Nature Forum **Naters**



Projekt 2023

Earth, Water, Sun & Wind

Angesichts der aktuellen Klima- und Energiefragen möchte sich das OBO 2023 dem Oberwallis, seiner Natur und ihrer Zukunft widmen.

Das Stück «Traversada» des Schweizer Komponisten Oliver Waespi wird den Abend im World Nature Forum in Naters eröffnen. Das Werk beschreibt die Überquerung eines Alpenpasses (Rätoromanisch «Traversada» genannt) und spricht von Ungewissheiten und Gefahren, aber auch Hoffnung und neue Möglichkeiten.

In einer kurzen Zwischendiskussion mit Gästen und/oder Experten wird die aktuelle Thematik kurz skizziert und in Worte gefasst.

Der Hauptteil des Konzertabends bildet die erste Sinfonie von Philip Sparke: «Erde, Wasser, Sonne und Wind», ein viersätziges Werk mit dem verbindenden Thema dieser vier Elemente. Die Symphonie als Ganzes beschäftigt sich mit der Beziehung des Menschen zu diesen monumentalen Aspekten der Natur. Untermalt und verstärkt wird das Werk mit regionalen Landschaftsaufnahmen aus dem Archiv des World Nature Forums.



Tobias Salzgeber, Dirigent

- Geboren 1974 in Raron
- 2000 Abschluss des Trompetenstudiums am Konservatorium in Bern
- 2004 Abschluss des Studiums der Blasmusikdirektion bei Josef Gnos an der Musikhochschule in Luzern
- 2004 bis 2006 Studium der Direktion und Instrumentation in der Masterklasse von Jan Cober in Maastricht
- Lehrer für Blechbläser an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis AMO
- Dirigent der Dorfvereine Lalden und Raron/St. German, des Blasorchesters Oberland Thun (BOOT), des Oberwalliser Blasorchesters (OBO) und der Oberwalliser BrassBand (OBB)
- Ausgezeichnet mit dem Kulturförderpreis des Kantons Wallis im Jahr 2007

Leitung

Orchester

Oberwalliser Blasorchester

Das Oberwalliser Blasorchester OBO wurde im Jahre 1987 von Anselmo Loretan gegründet. Die Mitwirkenden sind Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Amateure aus allen Regionen des Oberwallis sowie weitere ausgewählte Mitwirkende aus dem Unterwallis und der restlichen Schweiz. Nach vielen Jahren mit Gastdirigenten wird das Orchester seit 2004 von Tobias Salzgeber geleitet.

In über 30 Projekten hat das OBO seither anspruchsvolle Kompositionen der verschiedensten Stile und Zeitepochen einstudiert und auf nationalen und internationalen Bühnen vorgetragen.

Einige vergangene Projekte: «Planeten» von Gustav Holst, Stummfilmvertonung «Panzerkreuzer Potemkin», «Peter und der Wolf» von Sergej Prokofiev, «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgski, Sinfonie «Planet Earth» von Johan de Meji mit Welturaufführung des 2018 entstandenen Films von Dyan Machan, Konzert-Tourneen nach Finnland und Holland, 2019 Galakonzert in der Carnegie Hall am international Music Festival in New York.



Besetzung_{provisorisch}

Dirigent

*Tobias Salzgeber, Raron

Flöte

*Fabienne Schmidhalter, Münsingen

*Livia Studer, Brig-Glis

Marcia Heinzmann, Visperterminen

Piccolo

*Christine Hogg, Saas-Grund

Oboe

*Yann Martig, Brig-Glis

*Regula Schütz, Interlaken

Klarinette

Helen Amstad, Aarburg

Luzian Aufdenblatten, Zermatt

Bernadette Blaser, Thörishaus

Dominique Brantschen, St. Niklaus

Frédéric Brantschen, St. Niklaus

Corinne Burgener, Visperterminen

Florian Guex, Bern

Yann Guggisberg, Miège

Reto Künzler, Bern

*Monika Peter Salzgeber, Raron

Rahel Schmid, Ausserberg

Melanie Stoffel, Visperterminen

Deborah Studer, Brig-Glis

Manuel Zenklusen, Brig-Glis

*Pascal Zenklusen, Brig-Glis

Jana Zurkinden, Düringen

Bassklarinette

Daniel Mazzone, Zermatt

Lukas Walpen, Zürich

Fagott

Jonas Eggel, Ried-Brig

*Natalie Holzer, Brig-Glis

Josef Schmid, Brig-Glis

Saxophon

Anthony Ferreira, Crans-Montana

*Jonas Frossard, Miège

Daniel Schmidt, Visp

Horn

Alexandra Bregy, Zürich

Samuel Clavien, Salgesch

Mischa Gsponer, St. German

*Stephanie Magnani, Termen

Trompete

Kai Jossen, Lalden

Beat Lochmatter, Raron

*Georges Martig, Brig-Glis

Stefan Millius, Brig-Glis

Posaune

Daniel Alessi, Salgesch

*Patrik Forny, Steg

*Benjamin Minnig, Naters

*Gert Zumofen, Baltschieder

Euphonium

Lukas Heinzmann, Lalden

*David Lochmatter, Termen

Tuba

Sven Ritz, Lalden

*Amadé Schnyder, Brig-Glis

Jérôme Zumstein, Bern

Perkussion

*David Clavien, Salgesch

*Yvette Hutter, Lalden

*Daniel Locher, Erschmatt

*Ralph Marks, Bern

Enea Werlen, Ferden

Klavier

*Sarah Brunner, Eischoll

Kontrabass

*Regula Fercher, Brig-Glis

Harfe

Michel Bühler, Blonay

*Walliser BerufsmusikerInnen und/oder im Wallis arbeitend

Programm

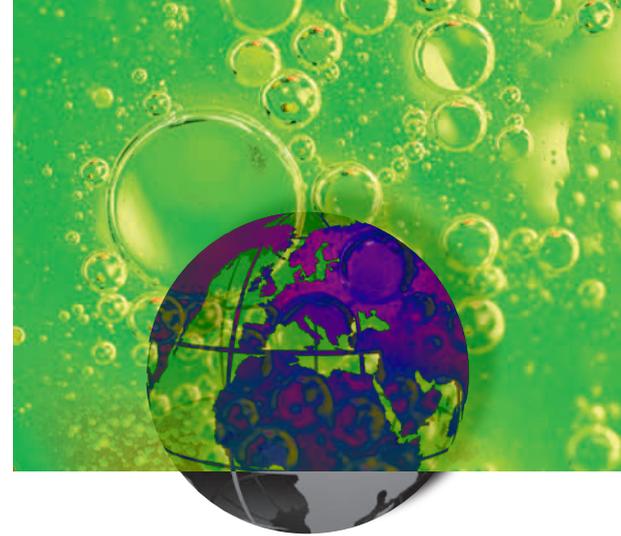
«Traversada»

Oliver Waespi (*1971)

Gespräch mit Gästen

«Earth, Water, Sun & Wind», Symphony No. 1

Philip Sparke (*1951)



«Traversada»

Oliver Waespi

Die Überquerung eines Gebirgspasses wird auf Rätoromanisch «Traversada» genannt. Eine solche Überquerung birgt Ungewissheiten und Gefahren, aber auch Hoffnung und neue Möglichkeiten. Wer zu einer Traversada aufbricht, lässt das Gewohnte bei der Suche nach neuen Orten und Menschen hinter sich. Das Stück «Traversada», das auf einem rätoromanischen Lied über Abschied und ein ungewisses Wiedersehen basiert, zeichnet musikalisch eine solche Reise nach. Zu Beginn werden Fragmente der Melodie von verschiedenen Solisten vorgestellt, woraufhin sich eine dramatische Erzählung entfaltet. Eine intensive musikalische Überleitung führt zu einem ruhigen Abschnitt mit der Originalmelodie in pulsierenden, gedämpften Klangfarben. Im letzten Abschnitt baut sich die gesamte musikalische Struktur allmählich wieder auf und führt zu einem schwungvollen Ende, in dem die lebhaften melodischen Motive wieder erklingen.



«Earth, Water, Sun & Wind»

Philip Sparke

Erde, Wasser, Sonne und Wind sind die Themen, mit denen sich Philip Sparke in seiner ersten Symphonie für grosses Blasorchester beschäftigt. Ein spektakuläres, viersätziges Werk, voller charakteristischer Klangfarben der genannten Elemente, das mittlerweile sicherlich zu den Standardwerken der sinfonischen Blasorchesterliteratur gehört.

«Earth, Water, Sun & Wind» wurde von der Northern Arizona University School of Performing Arts anlässlich ihrer Hundertjahrfeier in Auftrag gegeben. Die erste Aufführung fand am 3. Oktober 1999 durch die NAU Wind Symphony unter der Leitung von Dr. Patricia Hoy statt.

Ein viersätziges Werk, dem das verbindende Thema dieser vier Elemente einen Rahmen gibt. Die Musik variiert von der reinen Beschreibung der Titel der Sätze bis hin zu spezifischer Klangmalerei; «Earth» zum Beispiel ist reine Musik und nicht programmatisch, während «Sun» versucht, ein spezifisches Klangbild zu malen. Zum Zeitpunkt der Niederschrift hatte der Komponist Arizona noch nicht besucht, aber er hatte einen Staat vor Augen, der den Elementen sehr nahe steht, und wollte, dass dieses Stück sich mit der Beziehung des Menschen zu diesen monumentalen Aspekten der Natur befasst.